



# Paracelsus News

Harz-Klinik Bad Suderode



Die Klinikleitung freut sich über die Ergebnisse der Auditoren Hermine Batzel und Dr. Markus Leisse (r.).

## Qualität frisch besiegelt

**Qualitätsmanagement.** Die Paracelsus-Harz-Klinik ist rezertifiziert. Erstmals wurde sie auch nach den Grundsätzen der DEGEMED geprüft – mit Erfolg.

Im März 2014 war es wieder so weit. An zwei Tagen haben zwei Auditoren stichprobenhaft die Erfüllung der Normvorgaben durch Analyse der Abläufe in allen Klinikbereichen und Befragungen der Mitarbeiter geprüft. Mit der aktuellen Rezertifizierung nach den Grundsätzen der DIN EN ISO 9001:2008, MAASBGW und erstmalig neu nach den Grundsätzen der DEGEMED (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation) durch die LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft GmbH, wurde das Qualitätsmanagementsystem der Klinik erneut verteidigt.

In diesem Jahr stand insbesondere die Umsetzung des QM-Verfahrens nach DEGEMED im Fokus. In Abstimmung mit der Geschäftsführung wurde entschieden, das Zertifizierungsverfahren von IQMP-Reha auf DEGEMED umzustellen, da dieses Verfahren auf den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 basiert und zudem auf die Besonderheiten von Rehabilitationskliniken zugeschnitten ist. Rund zwei Drittel aller zertifizierten Rehabilitationseinrichtungen sind nach ihm zertifiziert.

Auf das erreichte Ergebnis kann das gesamte Team der Paracelsus-

Harz-Klinik stolz sein: Hermine Batzel, Leitende Auditorin der LGA InterCert GmbH und bereits zum achten Mal als Auditorin in der Klinik, sowie Dr. Markus Leisse als Co-Auditor stellten keinerlei Abweichungen von den geforderten Qualitätsstandards fest. Sie lobten vor allem das Engagement, die Freundlichkeit und hohe Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter, die sich aktiv an der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung beteiligen. Das effektive QM-System soll weiterhin die Qualität der Versorgung der Patientinnen und Patienten gewährleisten und stetig verbessern.

### Jetzt auch Rückenprogramme

**Prävention.** In der Paracelsus-Harz-Klinik werden zur Vorbeugung gegen Erkrankungen und zur Förderung der Gesundheit im Auftrag verschiedener Krankenkassen Präventionsprogramme durchgeführt. Neben wöchentlich stattfindenden Wassergymnastikkursen führt die Klinik seit mehreren Jahren erfolgreich BKK-Aktivwochenprogramme auf den Gebieten Ernährung und Herz-Kreislauf zum vorbeugenden Gesundheitsschutz durch. Die Zusammenarbeit konnte zuletzt mit der Einführung eines zusätzlichen Programms speziell für den Rücken weiter ausgebaut werden.

### Netzwerk tagte

**Onkologie.** Im März fand in Bad Gandersheim die Jahrestagung des Kompetenznetzes Onkologische Rehabilitation unter Beteiligung der Paracelsus-Harz-Klinik mit mehr als 50 Teilnehmern statt. Ein Schwerpunkt bildete die »Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation«.

### Editorial

**Simone Hoffmann**  
Direktorin  
Unternehmens-  
kommunikation  
und Marketing,  
Paracelsus-Kliniken



### Sehr geehrte Damen und Herren,

zum wiederholten Mal sind die Paracelsus-Kliniken von der Techniker Krankenkasse ausgezeichnet worden. Besonders für unsere Patientennähe und die medizinische Qualität werden wir dort gerühmt. Mehr als 95 Prozent unserer Patientinnen und Patienten geben an, dass sie uns weiterempfehlen würden. Das freut uns und darauf sind wir stolz.

Um nun noch näher an unseren Patientinnen und Patienten zu sein, gehen wir Anfang April mit unserem »ParacelsusBlog« online. Mehrmals wöchentlich veröffentlichen wir dort Texte rund um Medizin und Rehabilitation aus unseren Kliniken, wir geben Tipps – zum Beispiel zur Rückengesundheit – und wir werden mit dem ein oder anderen »Mythos der Medizin« aufräumen. Unsere Bloggerinnen sind dort online jederzeit erreichbar und freuen sich auf Ihr Lob oder Ihre konstruktive Kritik. Zusätzlich erreichen Sie uns ab dann auch über unseren offiziellen Facebook-Auftritt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Herzliche Grüße,  
Ihre

## Personalia



**Anna Rosenkranz**  
Seit einigen Monaten ergänzt die frisch ausgebildete Hygienefachkraft das Hygieneteam der Paracelsus-Harz-Klinik. Ihre Aufgabe ist es, sämtliche Belange der Krankenhaus-Hygiene entsprechend der Verordnung über die Hygiene- und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt im Hause zu koordinieren. Unterstützt wird sie dabei von der Hygienekommission, dem hygienebeauftragten Arzt und einem externen Krankenhaushygieniker.



**Prof. Dr. med. habil. Axel Schlitt**  
Der Chefarzt der Abteilung Kardiologie, Pneumologie und Diabetes mellitus der Paracelsus-Harz-Klinik hat gemeinsam mit Kollegen, darunter dem Chefarzt der onkologischen Abteilung, Dr. Jürgen Schwamborn, in der Ausgabe 10 des Deutschen Ärzteblattes vom 7. März die Übersichtsarbeit zur »Kardiotoxizität onkologischer Therapien« veröffentlicht.



**Wilfried Gleitze**  
Der ehemalige Erste Direktor und Vorsitzende der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalt (LVA) Westfalen und Vorsitzende des erweiterten Direktoriums der Deutschen Rentenversicherung Bund wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Paracelsus-Kliniken Deutschland gewählt.



**Dr. Andreas Krusch**  
Am 1. April hat der promovierte Mediziner und Gesundheitsökonom seine Tätigkeit als Regionaldirektor in der Konzernzentrale in Osnabrück aufgenommen. Zuvor war er Geschäftsführer bei der Capio Deutschland Klinik GmbH.

# Eine Ära geht zu Ende

**Paracelsus-Harz-Klinik.** Dr. Jürgen Schwamborn und Ilona Heinze gehen in den Ruhestand. Ihre Nachfolger werden im Mai und Juli die Arbeit aufnehmen.

Die langjährige Verwaltungsdirektorin der Paracelsus-Harz-Klinik, Diplom-Betriebswirtin Ilona Heinze, verabschiedet sich am 1. Mai in die Altersteilzeit. Fast ein Vierteljahrhundert lang hat sie die Geschicke der Klinik geleitet. »Wir danken

Weg der Klinik weiter beschreiten können.« . Ab Mai wird Uwe Heinrich neuer Verwaltungsdirektor. Der 57-Jährige war zuletzt Klinikdirektor am Rehabilitationszentrum Bad Berka (MEDIAN Kliniken). Zwei Monate später wird Diplom-Medizine-



Ein für die Klinik sehr erfolgreiches Führungsduo verabschiedet sich: Dr. Schwamborn und Ilona Heinze.

Frau Heinze sehr für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Klinik, sagt Thomas Bold, Geschäftsführer für den Bereich Reha. »Mit ihr geht eine loyale und sehr kompetente Führungskraft in den Ruhestand.« Gleichzeitig geht der langjährige Chefarzt Dr. Jürgen Schwamborn in Ruhestand. »Mit ihm verlieren wir einen äußerst kompetenten Chefarzt, der unsere Klinik in den Jahren seines Wirkens wesentlich geprägt und weiterentwickelt hat«, betont Bold. »Für die Nachbesetzung war es uns wichtig, Menschen zu verpflichten, die aus der Region kommen und die den erfolgreichen

rin Ursula Haak den Chefarztposten übernehmen. Sie war zuletzt Oberärztin der Klinik für Innere Medizin II, Bereich Hämatologie/Onkologie, des Krankenhauses Martha-Maria in Halle. Thomas Bold: »Wir freuen uns, die Klinikleitung neben Prof. Schlitt um zwei erfahrene und kompetente Führungskräfte ergänzen und beide Positionen ohne Leerlauf nachbesetzen zu können. Prof. Dr. med. habil. Axel Schlitt hat Anfang April die Position des leitenden Chefarztes übernommen. Die Klinik war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich – einer Fortsetzung steht nichts im Wege.«

## Harzer Diabetesstammtisch

**Bad Suderode.** Die von der Deutschen Diabetesgesellschaft akkreditierte Paracelsus-Harz-Klinik behandelt mittlerweile jährlich mehr als 1.000 Patienten mit der Haupt- oder Nebendiagnose Diabetes mellitus. Mit dem Ziel, die Vorteile der stationären Rehabilitation potenziellen Zuweisern aufzuzeigen und das regionale Netzwerk der in der Indikation Diabetes mellitus Tätigen zu stärken, ist 2012 die Veranstaltungsreihe »Harzer Diabetesstammtisch« initiiert worden. In halbjährlichen Abständen treffen sich die ambulante und stationär tätigen Diabetes-teams zu einer abendlichen Veranstaltung in der Weltkulturerbestadt Quedlinburg. Nach einem einführenden Vortrag durch die den Schwerpunkt vertretende Diabetologin DM Christiane Girschick, die über die Neuerungen in der Diabetologie der Paracelsus-Harz-Klinik berichtet, folgt ein Vortrag zu einem jeweils aktuellen Thema durch wechselnde Referenten, die national und international das jeweilige Themengebiet vertreten. Im Anschluss werden die wissenschaftlichen und lokalen Neuerungen bei einem gemeinsamen Abendessen diskutiert. Die Veranstaltung hat wesentlich dazu beigetragen, die Reha-Maßnahmen bei Diabetes mellitus in der Paracelsus-Harz-Klinik bekannter zu machen.

**Prof. Dr. med. habil. Axel Schlitt**

## Kommentar: Neues aus der Gesundheitswirtschaft

# »Turbo-Start in Sachen Gesundheit«

Mit großem Eifer macht sich der neue Gesundheitsminister Hermann Gröhe an die Umsetzung der gesundheitspolitischen Versprechen des Koalitionsvertrages. Zwölf Themenfelder oder Gesetze stehen aktuell auf dem Aktionsplan des Ministeriums. Keine Rede ist in diesen Tagen mehr von der Einführung einer Bürgerversicherung oder Zank um eine vermeintliche Zwei-Klassen-Medizin. Herrscht plötzlich die

heile Welt im Gesundheitswesen? Die Politik profitiert davon, dass die Kassen der GKV prall gefüllt sind. Ein idealer Ausgangspunkt, um Versorgungsstrukturen in der Akutversorgung wie in der Reha und der Versorgung im Alter anzugehen. Auch die Vernetzung steht oben auf der Agenda. Besonders jedoch wird es um Qualität und Innovationsfähigkeit gehen. Dass hier hoch spezialisierte Kliniken eine große

Rolle spielen, sollte auf der Hand liegen. Wichtig ist es nur, die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb zu schaffen. So wird eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Krankenhausversorgung ihre Arbeit aufnehmen. Man kann nur hoffen, dass dann auch das leidige Thema Investitionsfinanzierung, aus dem sich die Länder nur zu oft aus der Verantwortung gezogen haben, zukunftsorientierter behandelt wird.



**Thomas Grünert**  
Chefredakteur und Parlamentarierkorrespondent der Verlagsgruppe Vincentz Network



## Medizinisch kompetent, gut organisiert und menschlich engagiert

**Patientenzufriedenheit.** Neueste Befragungen belegen erneut, dass sich die Patienten in den Paracelsus-Kliniken bestens versorgt fühlen. Das schlägt sich auch in hohen Weiterempfehlungsraten nieder.

Dass die Patientinnen und Patienten mit »ihren Para-Kliniken« äußerst zufrieden sind, zeigt auch die neueste Patientenbefragung im Klinikführer 2013/14 der Techniker Krankenkasse. Gleich fünf Paracelsus-Kliniken erreichten sehr gute Ergebnisse: Osnabrück, Golzheim, Bremen, Langenhagen und Karlsruhe. In einer bundesweiten Anschreibeaktion wurden die Versicherten gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Krankenhausbehandlung waren. Es beteiligten sich bundesweit rund 230.000 Patienten an der Umfrage. Die Versicherten mussten dabei Fragen zu den fünf Qualitätsdimensionen Behandlungserfolg, medizinisch-pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation, Organisation und Unterbringung sowie die allgemeine Zufriedenheit beantworten.

### Stetige Qualitätsverbesserung zahlt sich aus

Die Paracelsus-Klinik Bremen gehört nach Meinung der Patienten zu den besten Kliniken in Bremen und Bremerhaven. Die allgemeine Patientenzufriedenheit in der Klinik wurde mit 91,5 Prozent überdurchschnittlich gut bewertet. Der Bundesdurchschnitt dagegen lag bei 79,1 Prozent. Auch mit dem Behandlungsergebnis waren die Befragten sehr zufrieden (86,9 Prozent). »Die

Ergebnisse spiegeln unsere stetigen Qualitätsverbesserungen wider«, so Josef Jürgens, Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Bremen. »Wir freuen uns sehr über das Lob der Versicherten. Die hervorragenden Ergebnisse entsprechen zudem unserem hohen Standard beim Qualitätsmanagement.«

Auch die Paracelsus-Klinik in Langenhagen wurde von den Befragten überdurchschnittlich gut eingestuft. Sie wurde in allen fünf Qualitätsdimensionen besser als der Bundesdurchschnitt bewertet und gehört damit zu den 27 besten Kliniken in Niedersachsen. Die Behandlungsergebnisse der Klinik wurden mit 82,3 Prozent rund fünf Prozentpunkte besser bewertet als im bundesweiten Durchschnitt (77,3 Prozent). Besondere Stärken der Paracelsus-Klinik Osnabrück waren unter anderem die verständlichen Erklärungen durch die Ärzte, die Betreuung durch die Pflegekräfte sowie die Informationen über die Operation. »Es ist toll, wenn man von den Patientinnen und Patienten eine so positive Rückmeldung bekommt und dadurch unsere Arbeit nochmals wertgeschätzt wird«, freut sich der Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Dr. Frank Wellmann, über die sehr guten Ergebnisse seiner Klinik. Die Patientinnen und

Patienten der Paracelsus-Klinik Golzheim lobten zudem vor allem die Organisation der Aufnahme, die kurzen Wartezeiten, das Unterhaltungsangebot sowie die Verpflegung. Pflegedirektorin Anne Schröer ist begeistert über die hervorragenden Ergebnisse: »Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen. Sie motivieren uns, auch weiterhin auf Qualität zu setzen.« Besonders die Betreuung durch die Pflegekräfte nannten die Befragten als Stärke der Klinik in Golzheim. In der Paracelsus-Klinik Karlsruhe schätzen die Patientinnen und Patienten besonders die Zeit, die sich die Ärzte für sie nehmen.

### Weit über dem Bundesdurchschnitt

Bei einer weiteren Umfrage, dem Krankenhaus-Report der tz München und der BARMER GEK, hat die Paracelsus-Klinik in München hervorragende Ergebnisse erzielt. Insgesamt wurde die Klinik von den Patientinnen und Patienten sehr gut bewertet. Die Qualität sowohl der ärztlichen als auch der pflegerischen Versorgung lag dabei über dem Bundesdurchschnitt. Gelobt wurden vor allem die Sauberkeit und die kurzen Wartezeiten. 89 Prozent der Befragten würden die Klinik demnach weiterempfehlen, der Bundesdurchschnitt lag lediglich bei 82 Prozent.

## Nachgefragt



**Hermine Batzel**  
Auditorin bei  
der LGA  
InterCert GmbH

## Warum sind Audits wichtig?

**Was bringt Rehaeinrichtungen wie der Paracelsus-Harz-Klinik eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und DEGEMED?**

Seit dem 1. Oktober 2012 besteht gemäß §20, Abs. 2a SGB IX die Verpflichtung für stationäre Rehabilitationseinrichtungen, sich nach einem von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation anerkannten Standard zertifizieren zu lassen. Eine Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2008 mit den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für medizinische Rehabilitation, kurz DEGEMED, in der Version 5.0 entspricht diesen Anforderungen. Die Paracelsus-Harz-Klinik erfüllt diese Vorgaben.

**Welche Eindrücke nehmen Sie von dem jüngsten Audit mit?**

Im Audit stellten sich die Mitarbeiter der Harz-Klinik sehr qualifiziert dar. Es war zudem eine hohe Identifizierung deutlich wahrnehmbar. Das Qualitätsmanagementsystem ist in den Arbeitsabläufen integriert und wird zur Verbesserung genutzt. Insgesamt fand das Audit in einer angenehmen Atmosphäre statt.

**Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist das Grundprinzip des Qualitätsmanagements. Haben Sie eine besondere Empfehlung?**

Der »KPV«, der unter anderem durch die wiederkehrenden Prüfverfahren initiiert und aufrechterhalten wird, hat sich gut etabliert. Mein Tipp? Die Klinik sollte das System genau so weiter nutzen, wie sie es bisher mit Erfolg tut.

## Besser konstant oder in Intervallen trainieren?

**Koronare Herzkrankheit. Eine sportwissenschaftliche Studie in der Harz-Klinik vergleicht die Wirksamkeit verschiedener Trainingsmethoden.**



Im Fokus der Studie: Bypassoperierte Patienten beim Ergometertraining

In Kooperation mit dem Department Sportwissenschaft der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg wird aktuell durch den Bereich Sport-/Physiotherapie und die Abteilung Kardiologie, Pneumologie, Diabetologie in der Paracelsus-Harz-Klinik eine sportwissenschaftliche Studie durchgeführt. Bei dieser geht es darum, im Rahmen des Fahrradergometertrainings bei aortokoronar bypassoperierten Patienten einen Methodenvergleich zwischen Intervall- und Dauertraining vorzunehmen.

Intervalltraining ist durch einen rhythmisch festgelegten Wechsel von Belastungs- und Erholungsphasen gekennzeichnet. Bei dem Dauertraining liegt ein konstanter Lastverlauf vor. Beide Trainingsmethoden sind in der Sportmedizin anerkannt. Noch liegen allerdings nur wenige Forschungserkenntnisse bei Koronarer Herzkrankheit bezüglich des Intervalltrainings in der

Anschlussheilbehandlung vor. Insgesamt werden in der vorliegenden Studie 120 Probanden per Zufallsverfahren zu gleichen Anteilen den beiden Trainingsmethoden zugewiesen. In der Untersuchungszeit von drei Wochen werden ausgewählte leistungsphysiologische, kardiale und anthropometrische Messvariablen erhoben und miteinander verglichen.

Ziel der Untersuchung ist es zu ermitteln, ob die Intervallmethode eine praktikable Belastungsform für aortokoronar bypassoperierte Patienten ist. Ferner soll durch den Vergleich der gewählten Messparameter nachgewiesen werden, ob eine der Methoden vorteilhafter ist. Sollte sich zeigen, dass die Intervall- oder Dauertraining überlegen ist, gilt es über eine konzeptionelle Anpassung der Therapie zu diskutieren, wodurch Patienten unmittelbar von den neu gewonnenen Erkenntnissen profitieren würden.

## Bewegung tut gut

**Bewegungsangebote.** Selbst in der kälteren Jahreszeit nehmen viele Patientinnen und Patienten der Paracelsus-Harz-Klinik das Angebot zu geführten Wanderungen des Harzklub-Zweigvereins Bad Suderode gerne an. Kein Wunder, schließlich hat die Harzlandschaft zu jeder Jahreszeit seine besonderen Reize. Daher bietet die Klinik für ihre Patienten in Zusammenarbeit mit dem Harzklub-Zweigverein ganzjährig abendliche Wanderungen an.

## Schwimmen gelernt

**Kooperation.** Dank der engen Zusammenarbeit zwischen der Paracelsus-Harz-Klinik und der Kita »Harzwerge« aus Bad Suderode konnten die Kinder im Schwimmbad der Klinik erneut ihren Schwimmkurs durchführen und am Ende ihre Prüfung ablegen. Voller Stolz nahmen die Kinder des Kindergartens ihr Seepferdchen-Abzeichen in Empfang.



Schwimmen, tauchen, springen: Die Harzwerge haben es geschafft.

## Termine

14. Juni 2014

17. Diabetikertag

5. Juli 2014

Sommerfest der Landesverbände der SHG Pulmonale Hypertonie

21. August 2014

ILCO-Tagung

Ort: Paracelsus-Harz-Klinik

## Impressum

**Herausgeber** Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück · www.paracelsus-kliniken.de

**Verantwortlich** Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de

**Regional** Paracelsus-Harz-Klinik · OT Bad Suderode · Paracelsusstraße 1 · 06485 Quedlinburg · Andrea Borges · T 039485 99-809 · andrea.borges@paracelsus-kliniken.de

**Druck** Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co KG · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe (Saale)